
Die Amis machens vor...

Geschrieben von mongo - 15.02.2010 18:27

<http://www.irb.com/irbsevens/edition=4/news/newsid=2035839.html#eagles+name+nfl+converts+first+time>

Wir haben es ja hier auf TR schon besprochen, die Möglichkeit mit Quereinsteigern aus anderen Sportarten die Qualität im Siebener zu steigern.

Ich bin fest überzeugt das dies auch bei uns möglich wäre, Verstärkungen aus AF und Handball zubekommen! Hier wäre die Siebener Task Force gefragt!

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Rasta - 15.02.2010 19:52

Was evtl auch mal eine Überlegung einzelner Vereine sein könnte wäre zum Beispiel ein Event unter dem Namen "Fußball und seine Variationen"

Meine Idee: Man lädt zum Beispiel Fußball, Rugby und Handball Mannschaften ein dabei mitzumachen und es findet jeweils ein kleines Turnier statt. Erst ein Fußballturnier damit eine große Anzahl von Leuten kommt, dann ein 7's Turnier bei dem die Rugger glänzen können und vllt. auf sich aufmerksam machen können und dann die Handballer am Ende. Zum Namen komm ich, da sowohl rugby als auch Handball sich aus dem frühen Fußball entwickelt haben. Und unter diesem "Sportgeschichtlichen" Aspekt kann man das ganze auch noch gut an den Schulen verkaufen. Gruß,

Rasta

P.s.: Sorry wenn ich ein bisschen vom Thema abweich, aber irgendwie hat mich die Story auf die Idee gebracht

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Christoph Kotowski - 19.07.2011 13:11

Apropos Amis...

Unter <http://www.zeit.de/2011/29/C-Sportler-in-USA> findet sich ein interessanter Artikel über "sportliche Akademiker" in den USA. Mit einer kurzen Erwähnung der US-Rugbyspieler.

In Bonn sollen übrigens bald auch an der Uni 2 % der Studienplätze an Spitzensportler vergeben werden.

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Matthias Hase - 19.07.2011 13:41

das system aus den usa ist auf dt nicht übertragbar. die unis/college (mit eigener orga: ncaa) dienen als pool für die profiligen und sind dementsprechend verknüpft (z.b. über die draft). die colleges bedinen sich wiederum bei den high schools. zumal die hochschulen den sport - wie geschrieben - als millionengeschäft ansehen und stipendien als investition unter dem aspekt roi ansehen. so wurden talenten schon mal die klausuren von ghostwritern geschrieben, damit die den "bildungsfernen schichten", aber sportlich hoch talentierten spieler die akademischen anforderungen bewältigen - und so weiter auf punktejagd für ihre uni gehen können und so das standing und die finanzien der uni mehren. zudem gab es auch reichlich doping-skandale im collegesport (siehe die kommentare zu dem bericht).

der sport an den unis ist faktisch profisport mit all seinen facetten. so ist es auch nicht verwunderlich, dass gerade rugby in den usa auch in vereinen organisiert ist, da die hochschulen keinen finanziellen anreiz sehen, rugby zu fördern. was aber auch als chance zu sehen ist. wenn nämlich footballer, basketballer & co. nicht für profiligen gedraftet werden, haben sie nur noch die begrenzte chance, in minor leagues oder in übersee zu spielen, weil die alternative "verein" fehlt. beim rugby haben sie aber die chance, sich in klubs weiterzuentwickeln.

auch wenn in bonn z.b. 2% der studienplätze an spitzensportler vergeben werden sollen, so finden diese athleten an der hochschule nicht die bedingungen wie in den usa an diesen einrichtungen vor, ihren spitzensport auszuüben - dafür

müssen sie sich einem verein anschließen.

thema spieler aus anderen sportarten: in dt hat bei den hamburg blue devils dave hodges gespielt - späterer kapitän der usa eagles bei der wm. im football gibt es immer wieder vereine, die in die insolvenz gehen (aktuell potsdam und langefeld). da könnte man spieler ansprechen und z.b. mit olympia ändern.

=====

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Matthias Hase - 22.10.2011 12:14

hier ein positives beispiel, bei dem spitzensportler ein stipendium aus der privatwirtschaft erhalten, um an der uni mannheim zu studieren und ihrem sport nachgehen zu können. auch ein rugger profitiert davon:

<http://idw-online.de/pages/de/news447095>

=====

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Uwe Diedrichs - 22.10.2011 12:54

Aus der heutigen Neuen Presse Hannover

<http://upload.me/images/21260602005599476150.png>

=====

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Torsten Schmidt - 23.10.2011 10:48

Matthias Hase schrieb:

hier ein positives beispiel, bei dem spitzensportler ein stipendium aus der privatwirtschaft erhalten, um an der uni mannheim zu studieren und ihrem sport nachgehen zu können. auch ein rugger profitiert davon:

<http://idw-online.de/pages/de/news447095>

Finde ich bedenklich, wenn wir im Land der Dichter und Denker Sportler extra fördern müssen. Zumindest wird jeder Erstakademiker, der sich durch sein Studium kämpft nur Verachtung für dieses Pampern bringen haben.

=====

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Matthias Hase - 23.01.2012 11:19

zurück zum ausgangsposting: im football hat nun ein weltklasse-leichtathlet den weg zum lederei gefunden:

http://www.nordfootball.de/2012/news/rebels2012_04.htm

aus dem bobsport weiß ich auch, dass die z.b. gerne beim football "wildern". so ist ein ehemaliger dt. nfl- und gfl-spieler medaillendekoriert von olympischen spielen zurückgekehrt:

http://de.wikipedia.org/wiki/Richard_Adjei

wieso also, sollte er drv nicht direkt auf sportler aus anderen sportarten zugehen und für das 7er-rugby mit dem argument olympische spieler werben?!

=====

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Werner Cromm - 23.01.2012 12:53

Diese Vorgehensweise haben die Footballer von einer anderen Sportart übernommen:
[http://de.wikipedia.org/wiki/Alexander_Mann_\(Bobfahrer\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Alexander_Mann_(Bobfahrer))

=====

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Matthias Hase - 23.01.2012 13:53

Äh, ja - vom bobsport abgeschaut. wie ich erwähnt habe ... dort machen die das schon seit ende der 80er/anfang 90er.
ganz erfolgreich wie man sieht!

=====

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Christian Haun - 23.01.2012 15:29

Läuft hier scheinbar auch

<http://www.wochenblatt.de/nachrichten/traunstein/regionales/Traunreut-Musnisier-Bob-und-Schlittenverband-Martin-Poeppe;art39,77230>

Die Frage die sich jeder Quereinsteiger stellen würde wäre doch, wie sicher eine Teilnahme im 7er überhaupt wäre?

=====

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Matthias Hase - 23.01.2012 20:58

das haben die herren dann ja selbst in der hand ... :) im ernst: momentan ist eine teilnahme eher unwahrscheinlich. aber:
vt. kann man leute auch mit einer nati-karriere, sportförderung, interessanten turnieren (auch um meisterehren) etc.
kämpfen. statt unterklassig handball oder football usw. zu spielen, ergibt sich im rugby evtl. eine interessantere
perspektive.

da ja viele leute die meinung vertreten, dass 7er-rugby eine "andere sportart" als das 15er-rugby ist, kann man gut auf
quereinsteiger setzen. denn auch die etablierten rugger müssen diese "neue sportart" erst erlernen (mit einem
erfahrungsvorsprung aus dem 15er-rugby).

viele, viele baustellen imdt rugby ...

=====

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Manuel Wilhelm - 23.01.2012 21:03

@Hase - ich glaube worauf Werner hinaus wollte ist die Tatsache, dass mit Alexander Mann eben schon ein solcher
"Quereinsteiger" für Deutschland am Ball war. Damals sogar im Rahmen der iRB-Series.

=====